

# Zukunft der EEG-Förderung

# Gemeinsame Probleme angehen – Der Pool

insgesamt

47

Mitglieder

430

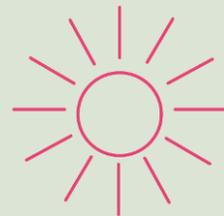
Anlagen

550

Megawatt



152 Mio. kWh



60 Mio. kWh



920 Mio. kWh

Direktvermarktungsumsatz

62 Mio. €/a

# Das Team



# Unsere Aufgaben

GEMEINSAME  
DIREKTVERMARKTUNG

KONZEPTE FÜR DEN  
WEITERBETRIEB

GEMEINSAMER STROMBEZUG

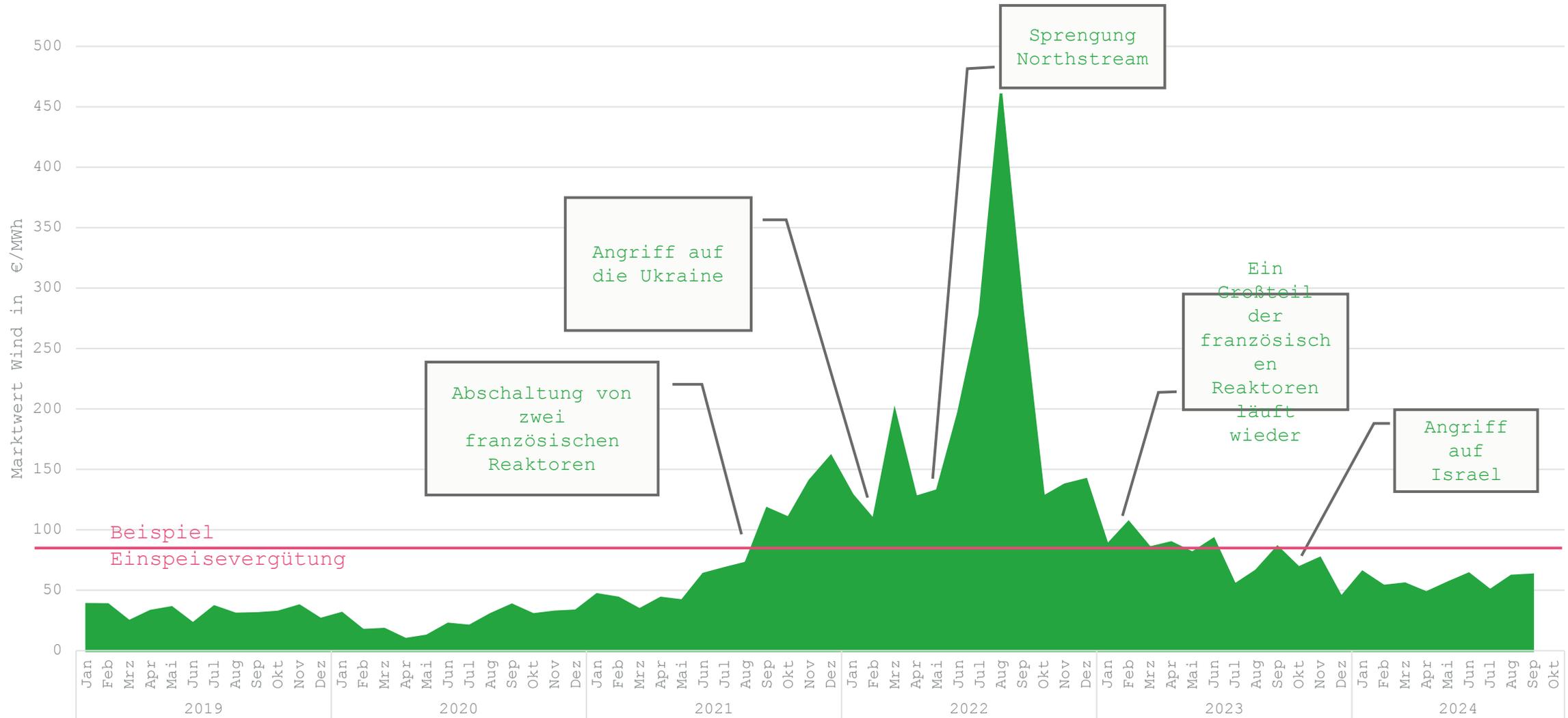
UNTERSTÜTZUNG  
MELDEPFLICHTEN

ABRECHNUNGSPRÜFUNG

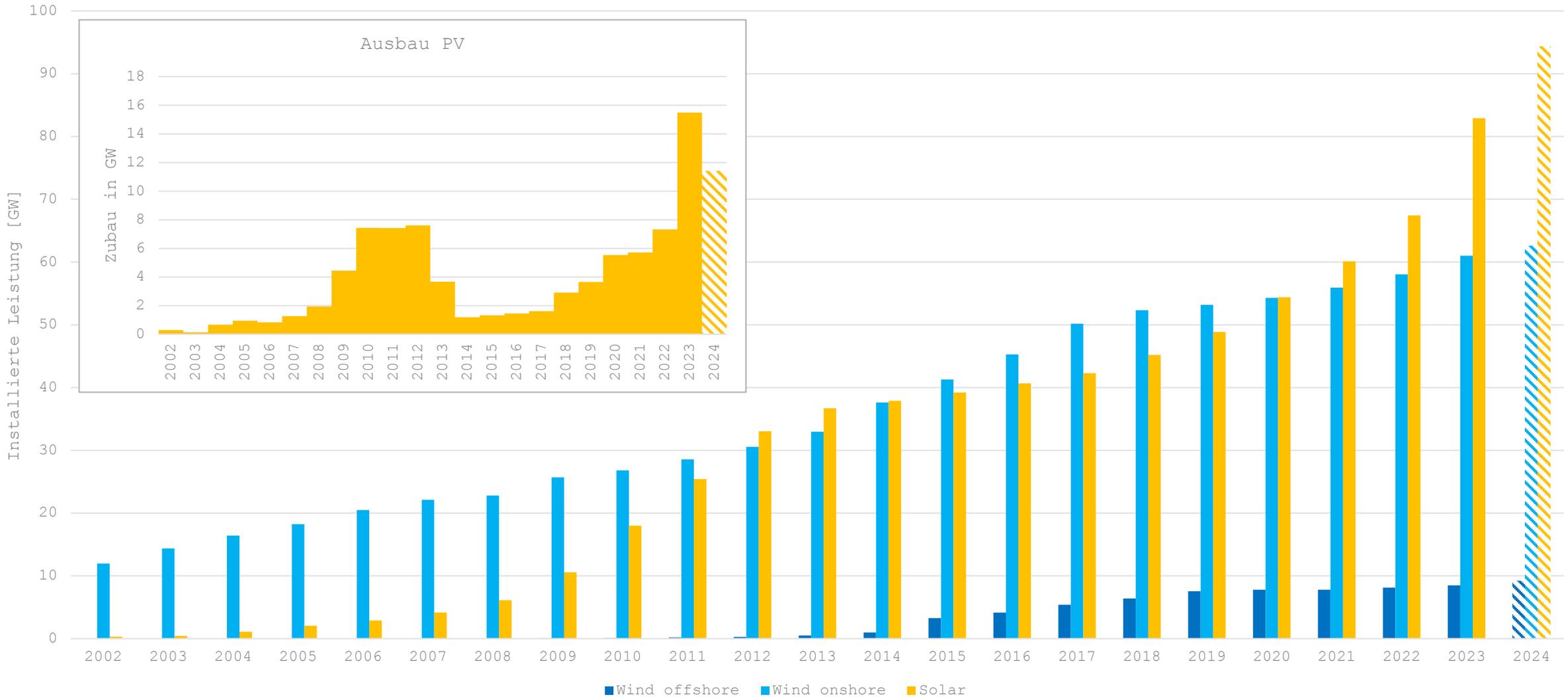
POLITISCHE ARBEITEN &  
VERBANDSTÄTIGKEITEN

ENERGIEWIRTSCHAFTLICHE  
THEMEN...

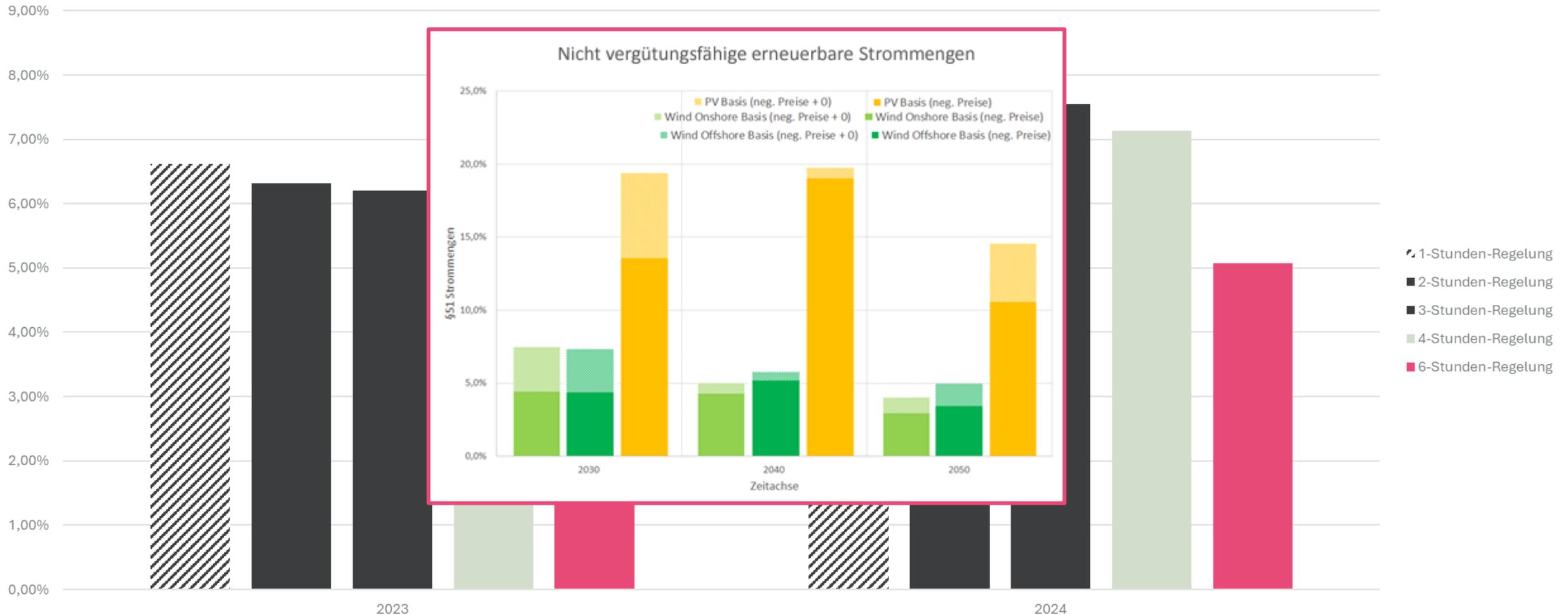
# Entwicklung des Marktwert Wind



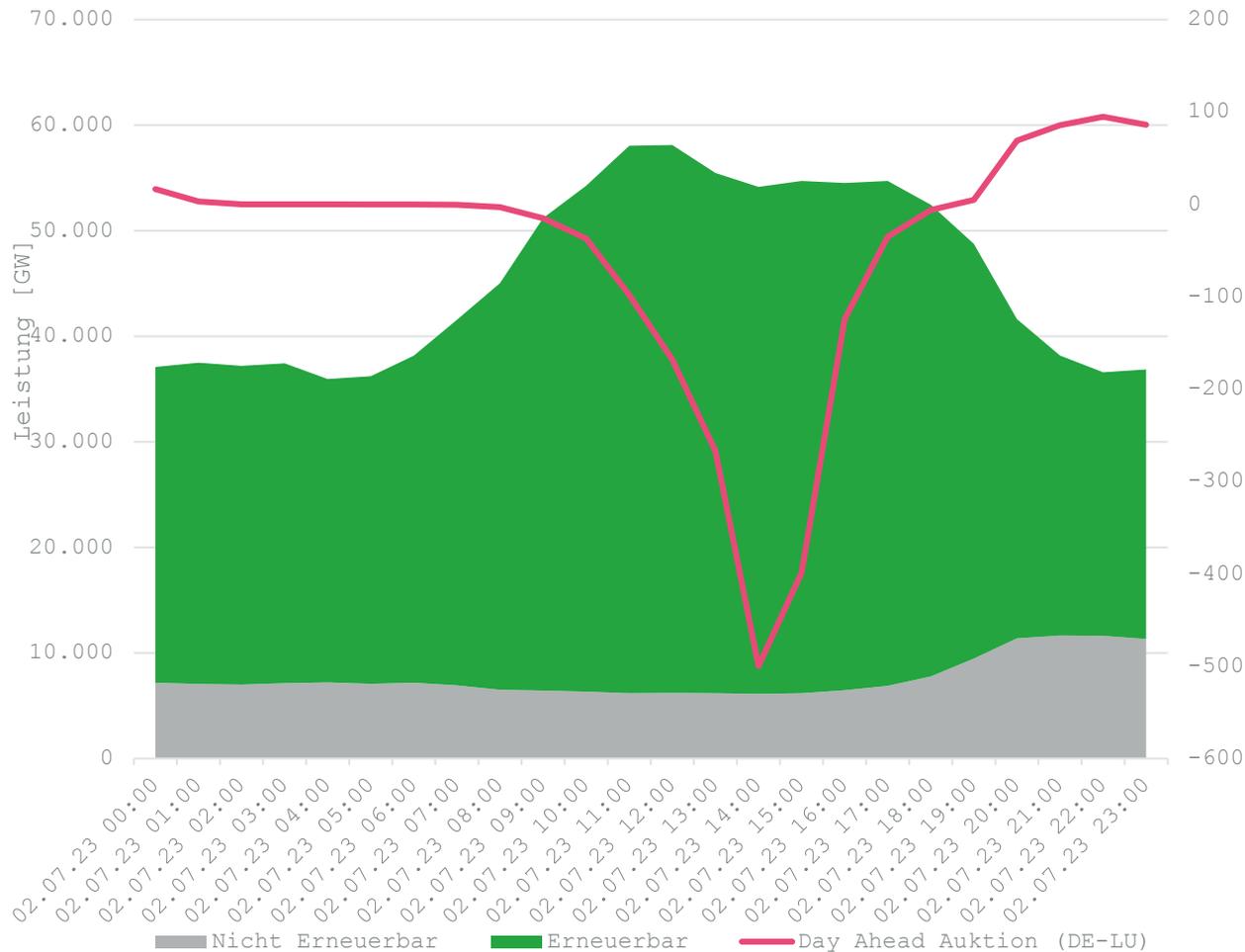
# Zunehmender Ausbau volatiler Energien



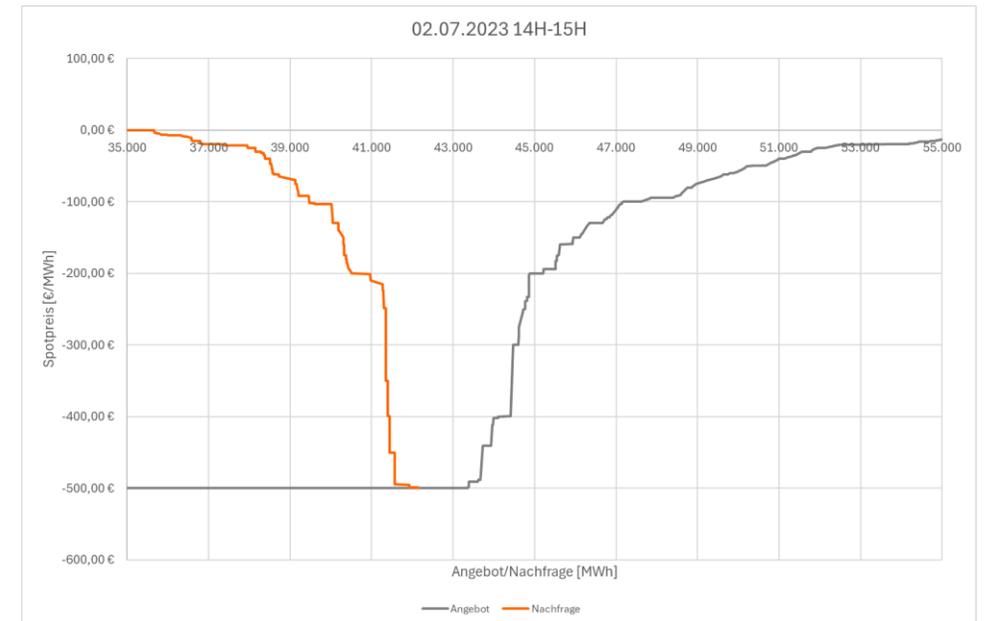
# Wirtschaftliche Folgen für die Windenergie



# Extrembeispiel: 2. Juli 2023



- Angebot und Nachfrage haben in der ersten Berechnung der Börse keinen Preis gefunden
- Auktion musste wiederholt werden
- Die Stunde 14-15 Uhr lag beim Börsenminimum -500 €/MWh
- Für diese Stunde waren 40 GW Wind vorhergesagt und etwa 25 GW abgeschaltet
- 15 GW der WEAs liefen durch (37%)



Quelle: Eigene Darstellung, <https://www.energy-charts.info/>

Quelle: <https://www.epexspot.com/>

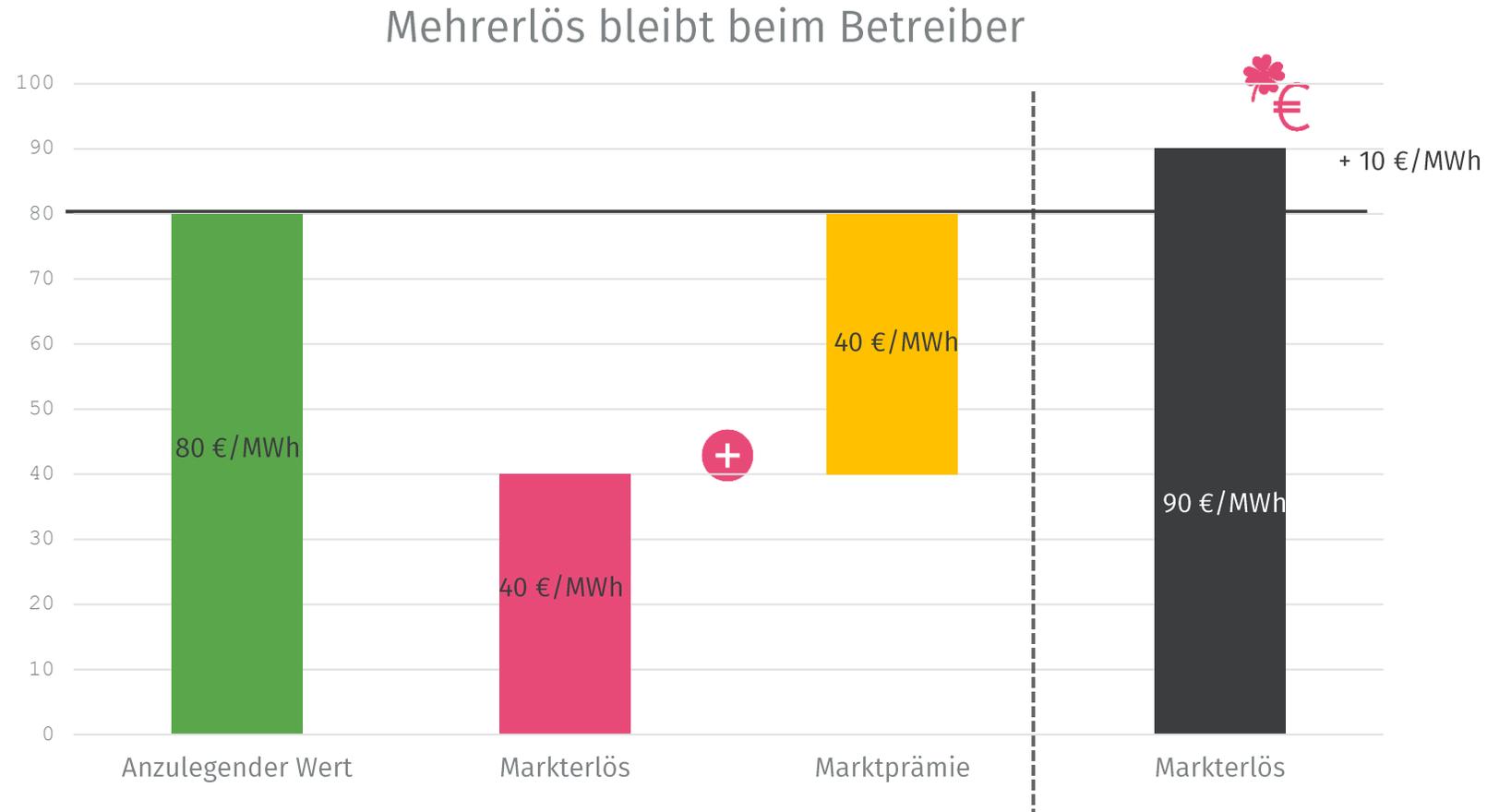


## Einigung birgt Brisanz für Markt und EEG

...n EEG. „Mit dem Ende der Kohleverstromung wird die Förderung  
...ufen. Der Ausbau neuer EE soll auf Investitionskostenförderung  
...smechanismus), insbesondere um Preissignale verzerrungsfrei  
...ative. Diese und andere Instrumente will die Bundesregierung  
...t testen“. Ziel sei, die hohe Ausbaudynamik beizubehalten und die

**EU-Strommarkt: Rat und Parlament  
einigen sich auf zweiseitige  
Differenzverträge**

# Status Quo: Marktprämienmodell



Quelle: Eigene Darstellung

# Optionen für ein neues Modell

OPTION 1	OPTION 2	OPTION 3	OPTION 4
Produktionsabhängige Modelle		Produktionsunabhängige Modelle	
Gleitende Marktprämie mit Refinanzierungsbeitrag (zweiseitiger Differenzvertrag mit Marktwertkorridor)	Produktionsabhängiger zweiseitiger Differenzvertrag ohne Marktwertkorridor	Produktionsunabhängiger zweiseitiger Differenzvertrag	Kapazitätszahlung mit produktionsunabhängigem Refinanzierungsbeitrag

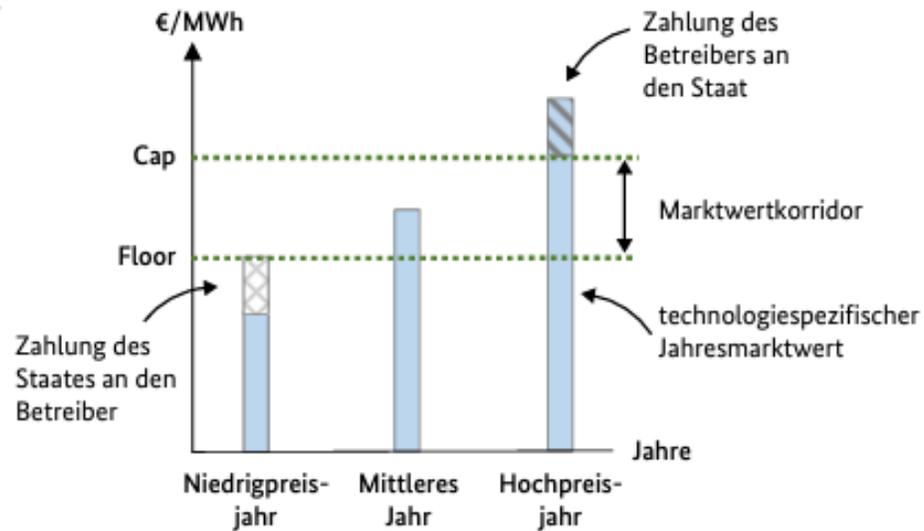
- Förderung in ct/kWh die tatsächlich produziert wurden.
- Bewährtes System seit über 20 Jahren.
- Wie Marktprämienmodell mit Jahresmarktwert, nur dass Mehrerlöse über den anzulegenden Wert hinaus an den Netzbetreiber zurückgezahlt werden müssen.

# Produktionsabhängige Differenzverträge

## Option 1: Mit Marktwertkorridor

### Jährliche Ermittlung der Zahlung

Drei beispielhafte Jahre mit unterschiedlichen Preisniveaus

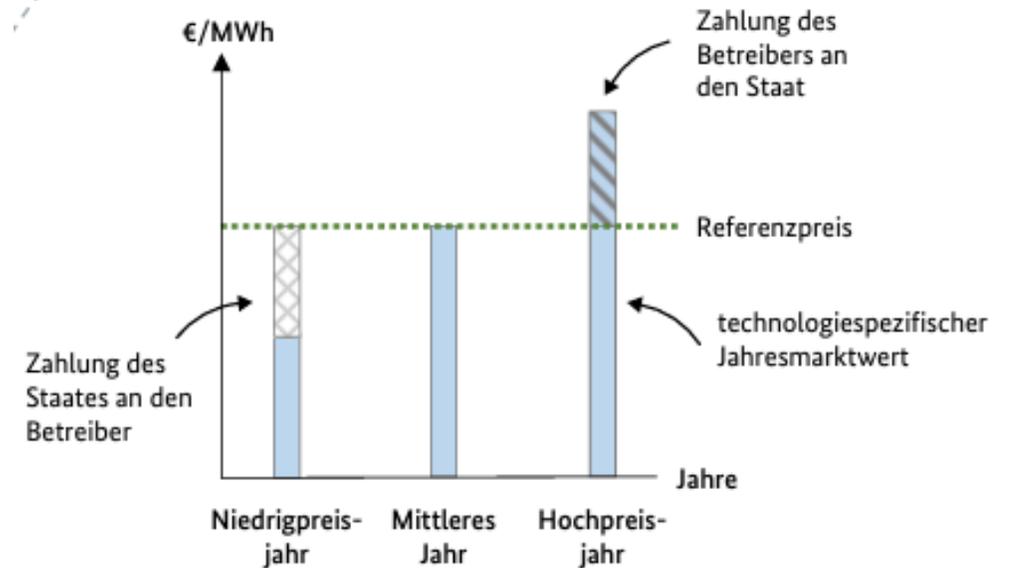


Quelle: BMWK

## Option 2: Ohne Marktwertkorridor

### Jährliche Ermittlung der Zahlung

Drei beispielhafte Jahre mit unterschiedlichen Preisniveaus



Quelle: BMWK

# Optionen für ein neues Modell

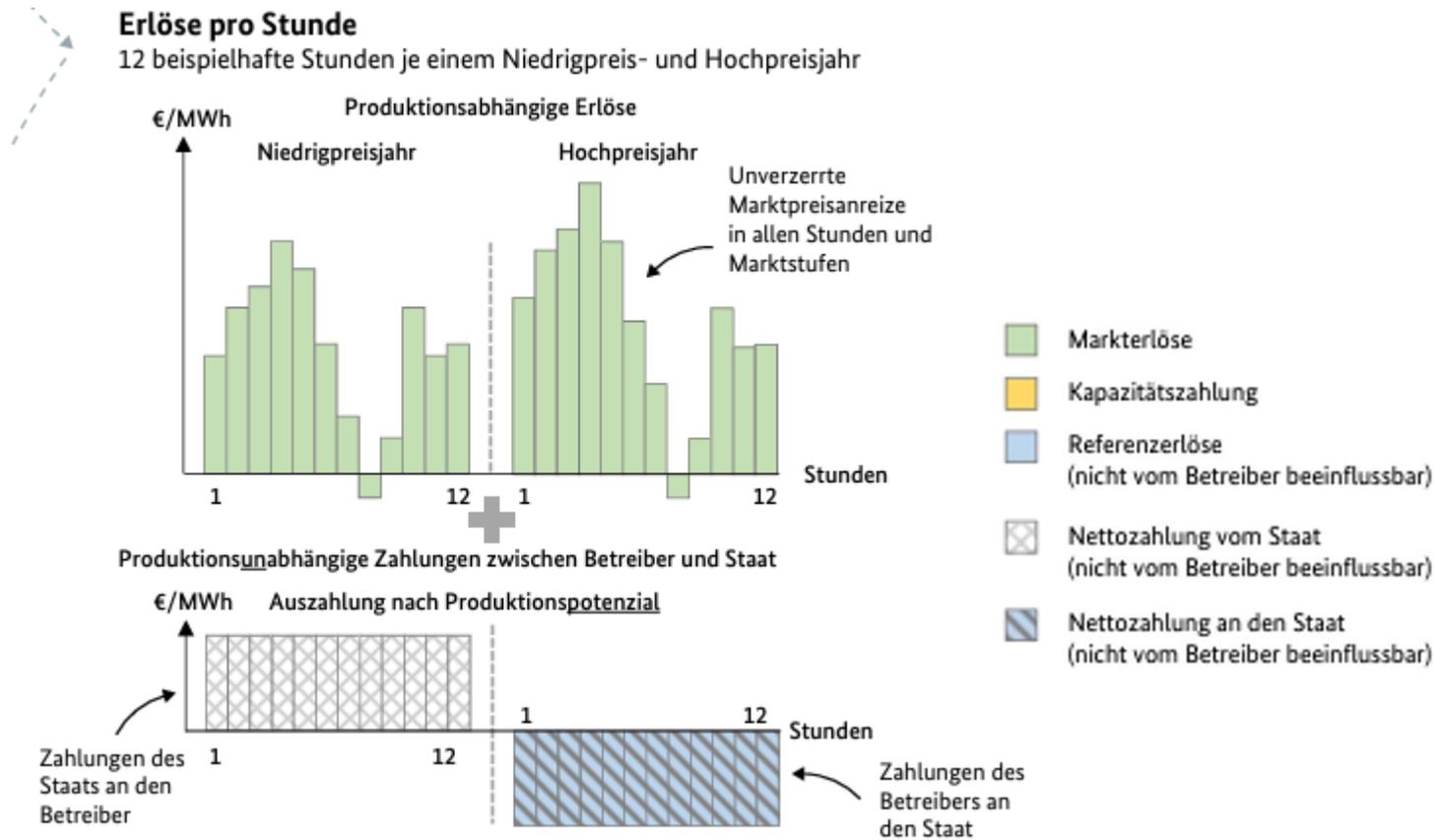
OPTION 1	OPTION 2	OPTION 3	OPTION 4
Produktionsabhängige Modelle		Produktionsunabhängige Modelle	
Gleitende Marktprämie mit Refinanzierungsbeitrag (zweiseitiger Differenzvertrag mit Marktwertkorridor)	Produktionsabhängiger zweiseitiger Differenzvertrag ohne Marktwertkorridor	Produktionsunabhängiger zweiseitiger Differenzvertrag	Kapazitätszahlung mit produktionsunabhängigem Refinanzierungsbeitrag



- Wie Option 1 & 2
  - Zahlung in ct/kWh
  - Mehrerlöse werden zurückgezahlt
- Vergütet werden nicht die tatsächlich erzeugten kWh, sondern die theoretisch möglichen (Produktionspotential). So würde in § 51 - Zeiten die Förderung gezahlt, obwohl die Anlage steht (Betreiber hat keine Hemmung sich marktdienlich zu verhalten).
- Abweichung zwischen der Anlage und einer Referenzanlage/-berechnung

# Produktionsunabhängiger Differenzvertrag

## Option 3:



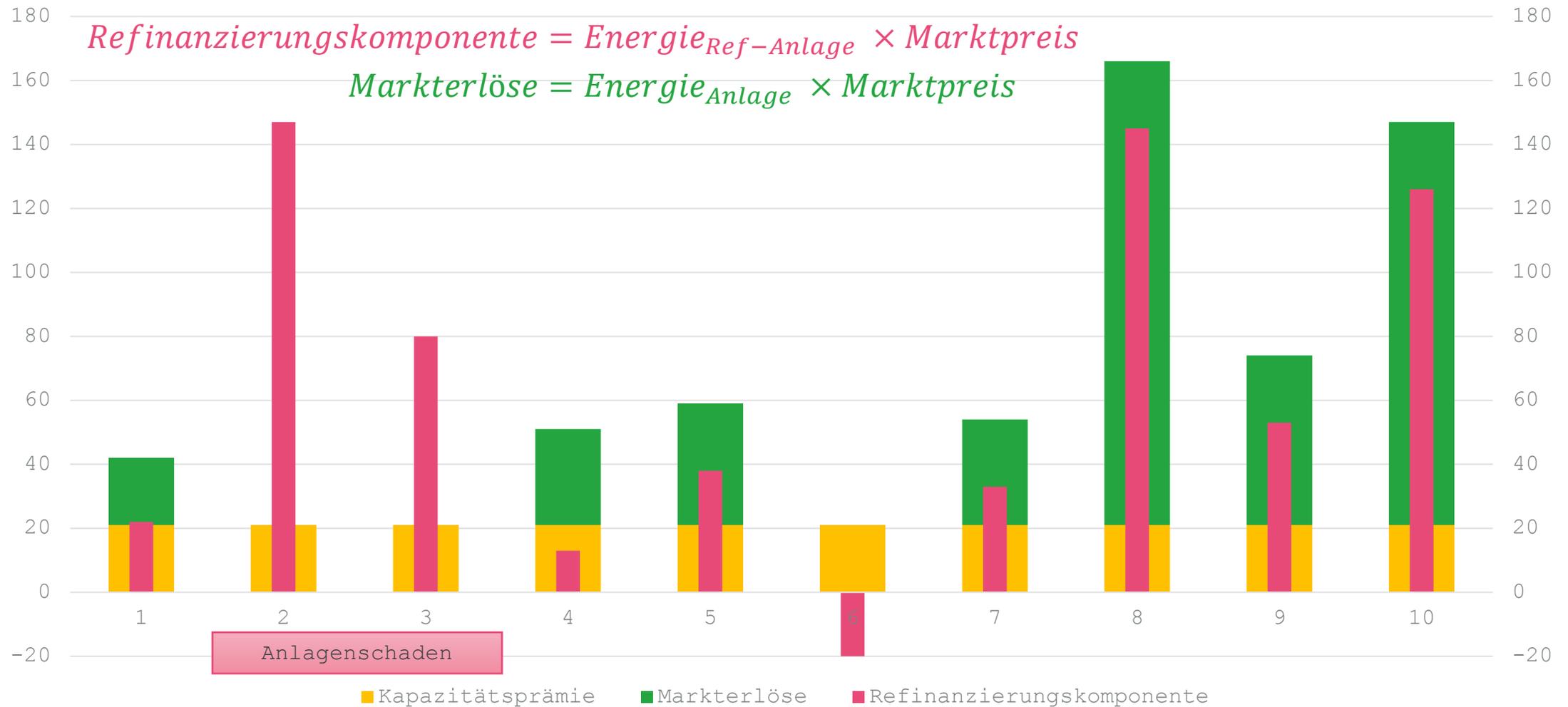
Quelle: BMWK

# Optionen für ein neues Modell

OPTION 1	OPTION 2	OPTION 3	OPTION 4
Produktionsabhängige Modelle		Produktionsunabhängige Modelle	
Gleitende Marktprämie mit Refinanzierungsbeitrag (zweiseitiger Differenzvertrag mit Marktwertkorridor)	Produktionsabhängiger zweiseitiger Differenzvertrag ohne Marktwertkorridor	Produktionsunabhängiger zweiseitiger Differenzvertrag	Kapazitätszahlung mit produktionsunabhängigem Refinanzierungsbeitrag

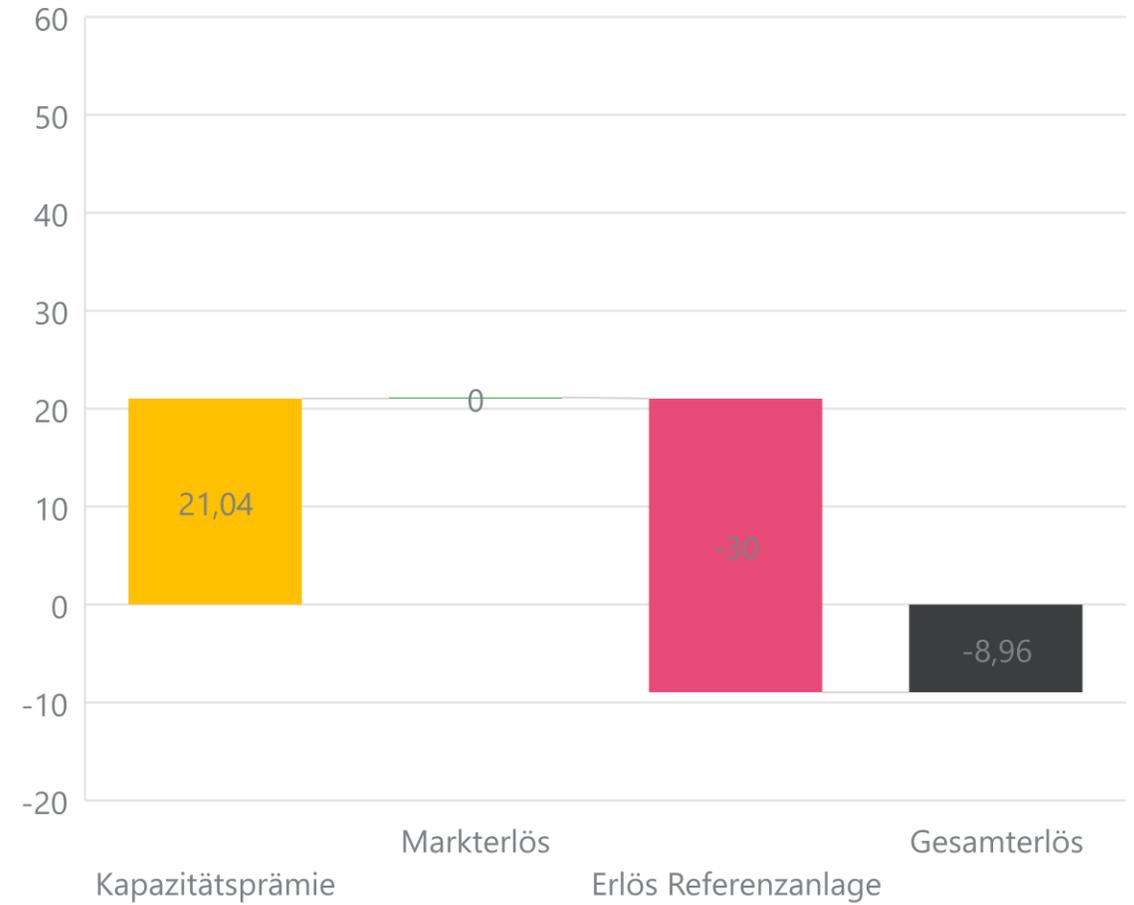
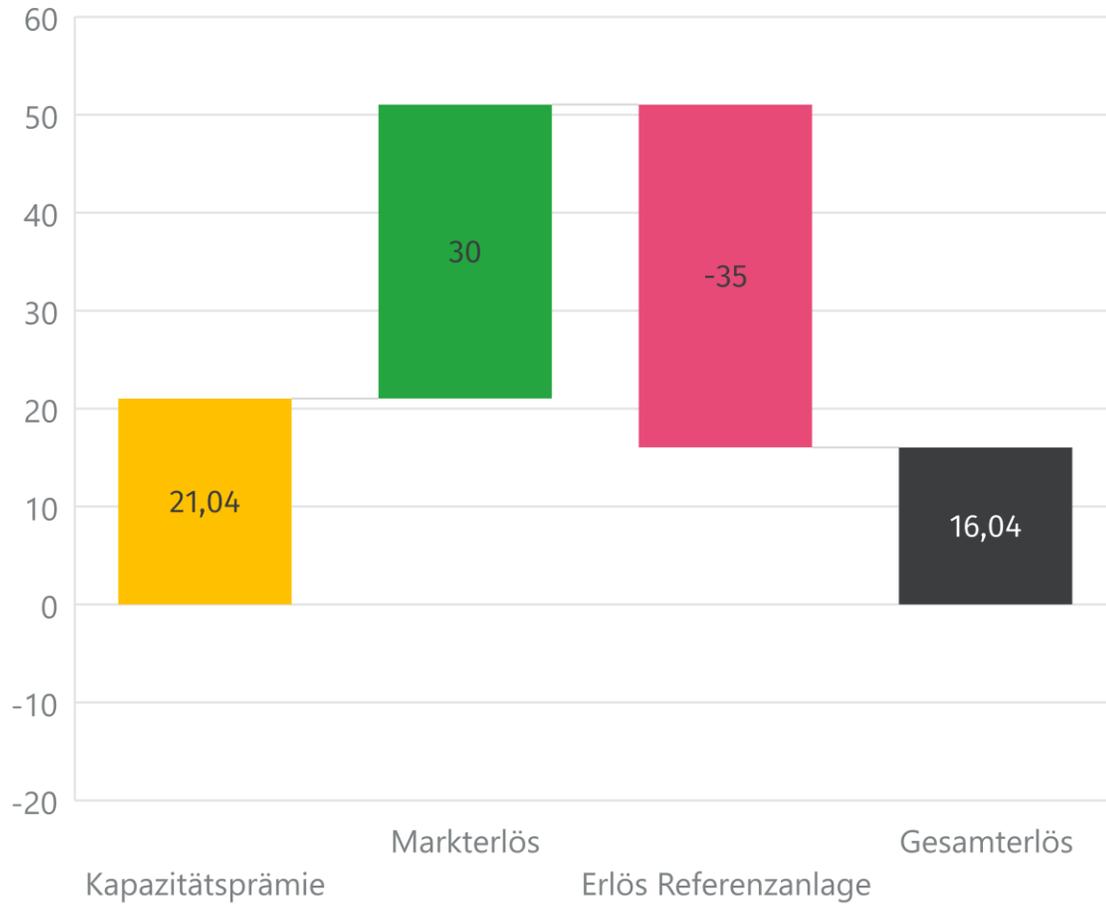
- Zahlung einer stündlichen (8.760 Jahresstunden) Kapazitätsprämie (21,04 €/MW laut BEE)
- Markterlöse müssen an den Netzbetreiber abgeführt werden.
- Basis ist eine Referenzanlage

# Kapazitätszahlung mit Refinanzierungsbeitrag



# Berechnung der Referenzerlöse sorgt für Schwankungen

Der Teufel steckt im Detail: In der Referenzanlage



## Auswirkungen: § 51 EEG und Systemdienlichkeit

### Produktionsabhängig (Option 1 & 2)

- Weiterhin Problem negativer Strompreise für Betreiber (§ 51), da Förderung nur für eingespeiste kWh
- Deshalb kein Anreiz / weiterhin Hemmungen für flexibles Verhalten
- Systemdienliches Verhalten nicht angereizt, da lediglich die „stumpfe“ Einspeisung des Stroms gefördert / belohnt wird

### Produktionsunabhängig (Option 3 & 4)

- Keine Hemmungen für flexibles Verhalten
- § 51-Problem aus Betreibersicht gelöst, da Förderung auch ohne tatsächliche Einspeisung
- Systemdienliches Verhalten möglich ohne Förderung zu beeinflussen (bspw. optimierte Fahrweise)

## Auswirkungen: Corporate-PPA (Direktlieferung)

### Produktionsabhängig (Option 1 & 2)

- Verkauf des Stroms an Dritten über Direktleitung möglich
- Mengen können per Messung aufgeteilt werden in sonstige und geförderte Vermarktung
- Förderung dann nur für „Überschuss“, der nicht vom Dritten direkt verbraucht wird

### Produktionsunabhängig (Option 3 & 4)

- Aufteilung der Mengen hier komplizierter / bisher nicht geregelt
- Da Förderung basierend auf „Produktionspotential“ bzw. Nennleistung, ggf. Kürzung der Förderung am Ende des Jahres um festgelegten Preis je kWh
  - Welche Strommenge wird dann abgezogen?
  - Welcher Betrag (€/kWh) wird angesetzt?
  - Erhöhter Verwaltungs- / Abrechnungsaufwand
  - Erhöhte Unsicherheit bei Direktlieferungen

## Produktionsabhängig (Option 1 & 2)

- Kaum Änderungen zur bisherigen Situation
- Garantierte, fixe Vergütung je kWh für 20 Jahre
- Aber: §51 bleibt Problem, das auch aktuell ein Risiko darstellt
- Darüber hinaus keine Chance mehr auf „Mehrerlöse“ (über Anzulegendem Wert)

## Produktionsunabhängig (Option 3 & 4)

- Ebenfalls garantierte, fixe Vergütung je kWh ABER
- Erhöhtes Risiko durch Betrachtung der theoretisch möglichen Erzeugung einer Referenzanlage
- Marktprämie / zurückzuzahlende Erlöse errechnen sich an „Erzeugung“ der Referenzanlage
- Wenn Referenzanlage mehr produziert als tatsächliche Anlage, ggf. Rückzahlung von Erlösen, die nicht erzielt wurden
- In Option 3 „nur“ Marktprämie betroffen, in Option 4 gesamter Markterlös

# Wie geht's weiter?

---

Konsultation endete am 6. September 2024

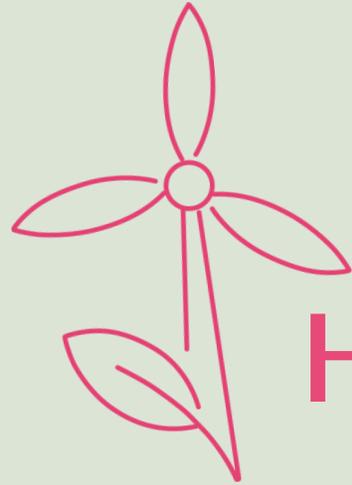
Ampel-Regierung tendierte zu Option 4 (Kapazitätsprämie)

BWE sieht Optionen 3 & 4 politisch nicht mehr durchsetzbar

Durch Ampel-Aus nun wieder alle Karten auf dem Tisch

- Aber: Etwas wird und muss in den nächsten 2 Jahren passieren, denn:

CfDs sind für EU-Mitgliedsstaaten ab 2027 verpflichtend



**HABEN SIE FRAGEN?**